

**Setzen Sie sich aktiv ein**

für gesellschaftlichen

**Zusammenhalt und Demokratie**

gegen Gewalt und Rechtsextremismus!

Wir haben mehr

**Möglichkeiten**

als wir denken!

**Unsere Demokratie und unser friedliches Zusammenleben sind nach Auffassung vieler gefährdet.** Nach dem Demokratie Index des „Economist“ ist die Demokratie weltweit auf dem Rückzug. Die Gründe für steigende Verunsicherung, Aggressionen in der Bevölkerung und wachsenden Erfolg vor allem von Rechtspopulisten sind zahlreich: z.B. fühlen sich viele Menschen durch die großen gesellschaftlichen Herausforderungen wie Klimawandel, Globalisierung, Migration, Digitalisierung, Polarisierungen in der Gesellschaft, Folgewirkungen von Covid, dem Krieg in der Ukraine und in Gaza überfordert. Auch die Schere zwischen Arm und Reich, mangelnde Chancengleichheit und Verlust an sozialen Sicherheiten für einen immer größer werdenden Teil unserer Gesellschaft lässt viele an Wert der Demokratie zweifeln. So sind Social-Media-Plattformen zu Orten von Missbrauch geworden, was sie oft zu einer feindseligen Umgebung für Benutzer\*innen macht. Hass macht es denjenigen, die Missbrauch erfahren, nicht nur schwer, sich frei zu äußern, sondern führt auch zu erheblichen negativen Auswirkungen im alltäglichen Leben und Gewalt. Zudem werden kaum positive Zukunftsbilder vermittelt. **Diese Probleme und diese Haltung müssen erst genommen und aufgegriffen werden. Analysen und Lösungsvorschläge dazu gibt es viele – sie müssen verwirklicht werden.**

**Jetzt ist es auch an uns, an uns Bürger\*innen sich für Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt einzusetzen und aktiv zu werden.**

Wie wir miteinander umgehen, ist entscheidend für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt und Demokratie. Durch persönliche Begegnungen und Erfahrungen, durch mehr Wissen und mehr Engagement können wir den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und Demokratie stärken, Einstellungen und Verhalten entscheidend ändern – auch gerade gegenüber Andersdenkenden und Minderheiten. **In den verschiedensten Lebensbereichen und im Alltag können wir etwas tun. Jede – und auch noch so kleine Handlung – ist ein wichtiger Beitrag.** Nicht zuletzt sollten wir mehr darauf schauen, was uns gemeinsam gelungen ist und in welchen guten Umständen wir leben im Vergleich zu anderen Ländern.

**Sie sind gefragt! Ihre Haltung und Ihr Engagement sind mitentscheidend für unsere Zukunft. Lassen Sie uns gemeinsam unsere Demokratie aktiv verteidigen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken! Jetzt!**

Hierzu geben wir Ihnen einige Anregungen

## **Setzen Sie sich aktiv für Demokratie und Zusammenhalt ein - im Gespräch, in der Gesellschaft und Öffentlichkeit**

- **Suchen Sie das Gespräch mit Menschen, die eine andere Meinung, Herkunft oder Religion haben. Hören Sie zu und tauschen Sie sich aus über unterschiedliche Sichtweisen, Haltungen und Erfahrungen.** Demokratie schützt vor Willkür, Hass und Gewalt. Sie ist die Basis für Frieden, gesellschaftlichen Zusammenhalt, Freiheit und Wohlstand. Scheuen Sie nicht den Konflikt – er gehört zu unserer Demokratie!
- **Mischen Sie sich ein, wenn Sie Zeuge von Beleidigungen gegenüber Minderheiten und diskriminierenden und hetzerischen Witzen werden.** Wenden Sie sich dagegen. Sprechen Sie offen über die Bedrohung von Rechtsextremismus.
- **Lassen Sie nicht zu,** dass im Gespräch über Minderheiten und Andersdenkende eine **diskriminierende, verhetzende Sprache** gebraucht wird.
- **Lassen Sie Menschen, die eine andere Herkunft oder Einstellung haben als Sie, zu Wort kommen** und schaffen Sie Gelegenheiten, in denen wir alle in unserer Unterschiedlichkeit uns begegnen und austauschen können (*Gemeinden, Sport, Vereine, Kirchen etc.*). Oder nehmen an solchen teil.
- Wenden Sie sich mit Leserbriefen gegen Aktionen, die Minderheiten herabsetzen und unsere Demokratie bekämpfen – und eine ebensolche Berichterstattung in den Medien. **Setzen Sie sich in**

**diesen Briefen auch für ein gutes Zusammenleben von Menschen mit anderen Kulturen und Einstellungen ein – ohne die Probleme, die damit einhergehen zu verschweigen.**

- Fordern Sie die Abgeordnet\*innen Ihres Wahlkreises auf, sich eindeutig für Demokratie und gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit zu wenden. **Politiker\*innen haben Vorbildfunktion.**
- **Beschweren Sie sich und wenden Sie sich an die Medien, wenn diese eine diskriminierende Sprache und Bilder verwenden**, die zum Beispiel Gewalt und Fremdenfeindlichkeit erzeugen oder fördern.
- **Stellen Sie Strafanzeige**, wenn Sie hören, dass **rechtsextremistische Lieder** gesungen werden oder Sie **rechtsextremistische Computerspiele** sehen. Teilen Sie Ihre Beobachtungen (schriftlich) Ihren Kommunalpolitiker\*innen mit.

**Und generell: Versuchen Sie selbst sich über die Situation von Minderheiten zu informieren.** Wohlfahrtsverbände wie Caritas, Diakonie, Rotes Kreuz und Volkshilfe, Integrationsbeauftragte und viele NGOs stellen hierzu Informationsmaterial zur Verfügung.

## Einmischen, informieren, inspirieren - im Internet und in sozialen Medien

- **Setzen Sie sich dafür ein, dass Social-Media-Plattformen frei von Hetze und Diskriminierungen sind**, da sie zunehmend zum wichtigsten Ort geworden sind, an dem junge Menschen Ideen austauschen, Kulturen entwickeln, Nachrichten verarbeiten und Werte und Normen für das Zusammenleben schaffen.
- Seien Sie höflich. **Veröffentlichen Sie niemals Material, das obszön, rassistisch, sexistisch, pornographisch, sexuell ausbeuterisch oder auf andere Weise diskriminierend, bedrohlich oder belästigend, persönlich beleidigend, verleumderisch oder illegal ist.**
- Teilen Sie Standpunkte mit, die die **wichtigsten Werte zum Ausdruck bringen**, denen Sie folgen möchten, sei es **Respekt, Mitgefühl, Freundlichkeit, Ethik, Wissen oder Humor**. Setzen Sie diese aktiv

dem Hass, Gewalt und Diskriminierung entgegen. **Aufklären, informieren, inspirieren, unterstützen.**

- **Nutzen Sie die Medien und Plattformen, auf denen Menschen zusammenkommen**, um Ideen zu entwickeln und die Standpunkte des anderen zu würdigen und zu respektieren.
- Seien Sie offen und nicht passiv gegenüber Menschen, die den öffentlichen Zugang missbrauchen. **Melden, blockieren, entlarven.**
- **Seien Sie eine Quelle von Hoffnung, Zuversicht und Optimismus.** Unterschätzen Sie niemals, wie das Teilen Ihres Wissens, Ihrer Erfahrungen und Ihrer Ermutigung jemandem bei Schwierigkeiten helfen kann.
- **Ermutigen Sie zu unterschiedlichen Meinungen**, solange die Grenzen des Respekts achten und einhalten, die für uns allgemeingültig sind.

## Suchen Sie Bündnispartner\*innen - in Ihrer Stadt oder Gemeinde

- Treten Sie dafür ein, dass das Thema "Demokratie und Verständigung mit Minderheiten" auch im Kulturbereich Ihrer Stadt intensiv berücksichtigt wird. Zum Beispiel sollten **unterschiedliche Kulturen im Angebot von Theatern, Museen und Konzerten berücksichtigt** und Minderheiten als Künstler\*innen und Künstler eingebunden werden.
- **Versuchen Sie, breite gesellschaftliche Bündnisse mit Personen aus Wirtschaft, Gewerkschaft, Kultur, Wissenschaft, Kirche, Initiativen, Start und Politik zu bilden oder daran teilzunehmen.** Aktionskreise oder Plattformen sind wichtig, um sich auf verschiedenen Ebenen gemeinsam für gesellschaftlichen Zusammenhalt, ein friedliches Zusammenleben und Demokratie einzusetzen.
- Scheuen Sie nicht davor zurück, **öffentliche, wichtige Ämter zu übernehmen** z.B. in dem Sie sich als Schöff\*in zur Verfügung stellen. Engagieren Sie sich!
- **Nehmen Sie an Veranstaltungen teil oder führen Sie Veranstaltungen durch, die der gegenseitigen Verständigung dienen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und der Demokratie stärken.**

- Setzen Sie sich dafür ein, dass sich **Vereine deutlich für Minderheiten aller Art öffnen**. Es ist selbstverständlich, dass dabei die Grundwerte unserer Gesellschaft zu beachten sind.

## Gehen Sie zur Wahl und motivieren Sie andere dazu - politisches Engagement

- **Beteiligen Sie sich an Wahlen zu Parlamenten, Gemeinderäten und parlamentarischen Vertretungen und in Organisationen.** Geben Sie Ihre Stimme ab. Ohne eine lebendige Demokratie und eine parlamentarische Beteiligung der Bevölkerung sind unsere Freiheit, unser Rechtsstaat, persönlich freie Entwicklungen und Wohlstand gefährdet.
- **Engagieren Sie sich vor Wahlen in Ihrem Umfeld dafür, dass Ihre Bekannten und Freund\*innen auch zur Wahl gehen.** Setzen Sie sich vor der Wahl dafür ein, dass sie das nicht vergessen. Schreiben Sie ihnen – rufen Sie sie an.
- Lassen Sie sich von der **vielfachen Verkrustung politischer Parteien nicht abschrecken**. Treten Sie einer Partei bei oder einer zivilgesellschaftlich aktiven Gruppe. Stellen Sie kritische Fragen.

## Jede aktive Unterstützung von Ihnen zählt - in der Nachbarschaft

- **Sorgen Sie allein oder gemeinsam mit anderen dafür, dass rechtsextremistische Parolen an Laternen, Brücken, Mauern und anderen Stellen beseitigt werden.** Suchen Sie das Gespräch und erklären Sie, warum Sie das tun.
- Unterstützen Sie **Initiativgruppen** in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft, die sich für eine **bessere Verständigung und für Demokratie** einsetzen.
- **Versuchen Sie persönliche Kontakte zu Menschen, die eine andere Einstellung, Herkunft oder Glaubensrichtung haben, zu stärken.**

Vermitteln Sie Kontakte oder laden Sie vielleicht selbst einmal zu einem gemeinsamen Abend ein. Nutzen Sie die Möglichkeit der persönlichen Begegnung.

- **Beteiligen Sie sich an oder führen Sie Nachbarschaftsfeste durch**, Kindernachmittage mit Spielen aus anderen Ländern, gemeinsamem Kochen mit länderkundlichen Informationen oder Musik in der Nachbarschaft. Vielleicht kochen Sie einmal bei der Obdachlosenhilfe.
- **Gehen Sie aktiv auf Ihre Nachbar\*innen zu, um den Zusammenhalt zu stärken.** Aufgabe von Nachbarschaftsinitiativen könnte sein, sich anzuhören, welche Probleme Ihre Nachbar\*innen in der Hausgemeinschaft haben. Versuchen Sie gemeinsam, die vorhandenen Probleme anzugehen. Unterstützen Sie Menschen in Ihrer Nachbarschaft auch bei Behördengängen.
- **Unterstützen Sie vor Ort Aktionswochen, in denen z.B. Kulturinstitutionen, freie Gruppen und Stadtverwaltung eingebunden** sind. Diese Veranstaltungen können durchgeführt werden mit prominenten Gästen und sich auf die verschiedensten Lebensbereiche erstrecken.
- **Unterstützen Sie die Selbstorganisation** von Minderheiten, die sich aktiv um eine friedliche, konstruktive Beteiligung in unserer Gesellschaft kümmern.

## Tragen Sie dazu bei, dass Demokratie gelernt wird - im Kindergarten und in der Schule

- **Fragen Sie Erzieher\*innen, und Lehrer\*innen, wie sie sich für eine bessere gegenseitige Verständigung und Demokratie im Kindergarten und Unterricht einsetzen** und was sie gegen Hass und Gewalt tun. Fragen Sie das Gleiche in Elternbeiräten, bei Klassenpflegschaften und Schulkonferenzen.
- Geben Sie die Anregung, Klassenfahrten auch in das Ausland durchzuführen, bei denen vor allem der **Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung im Mittelpunkt** steht.

- Geben Sie in der Schule die Anregung, dass **im Unterricht Lehrbücher und Lehrpläne der Schulen auf das Thema „Demokratie, gesellschaftlicher Zusammenhalt und kulturelle Verständigung“ hin durchgesehen werden**. Geben Sie Ihre Anregungen und Ergebnisse, z. B. an Schulbehörden und Verlage weiter.
- Regen Sie zu **Plakataktionen in Schulen zu Demokratie** und gesellschaftliche Zusammenhalt an; daraus können auch Ausstellungen gestaltet werden.
- Geben Sie die Anregung, dass **Autor\*innen, die sich mit dem Thema Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt befassen, zu Schulesungen eingeladen werden**.

## Zeigen Sie Haltung - im Betrieb und bei der Arbeit

- **Diskutieren Sie während der Mittags- oder Kaffeepause mit Ihren Kolleg\*innen, warum Sie sich für Demokratie, eine bessere Verständigung und gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen und gegen Rechtsextremismus wenden.**
- Geben Sie die Anregung weiter, dass Minderheiten bei der Einstellung in örtliche Verwaltungsstellen stärker berücksichtigt werden. **Der gegenseitige Kontakt hilft auch in diesem Bereich, Vorurteile abzubauen**. Richten Sie Vorschläge dazu an die Stadt oder an die Gemeinde.
- Nutzen Sie Ihre Werks- und Betriebszeitung dazu, dass auch Beiträge für Demokratie, gesellschaftlichen Zusammenhalt und eine bessere gegenseitige Verständigung und gegen Fremdenfeindlichkeit erscheinen. **„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.“ – diese Aussage des Artikel 1 der UNO-Menschenrechtsdeklaration** kann durch viele Beispiele veranschaulicht, werden.



# Schauen Sie auf das Gemeinsame - auch in Kirche und Religionsgemeinschaften

- Versuchen Sie möglichst viele **Feste mit Angehörigen anderer Religionen** gemeinsam zu feiern.
- **Führen Sie das Gespräch mit Angehörigen anderer Religionen. Oft haben wir mehr Gemeinsames als Trennendes.**
- Versuchen Sie in Ihren Kirchengemeinden Aktionen anzuregen, zum Beispiel ein Gespräch über alles **Wissenswerte anderer Religionen.**
- Nutzen Sie die Sonntage und kirchliche Feiertage auch zu politischen Gebeten und setzen Sie sich positiv und öffentlich bei vor uns liegenden **Feierlichkeiten für eine bessere gegenseitige Verständigung ein.**

**Fazit: Sie haben so viele Möglichkeiten, Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken!**

**Wir haben viele Gründe zu vertrauen, dass wir unsere großen Herausforderungen bewältigen können, denn es gibt Wegweiser bei unserer Expedition zu neuen Kontinenten, z.B. Blick auf die Chancen – ohne die Probleme zu verschweigen, das Erinnern an gemeinsam gelungene Herausforderungen, politisches Handeln, das die Situation und notwendige Aktionen klar und verständlich erklärt, Entwicklung von positiven Zukunftsbildern und keinen Horrorszenarien, ein breiter öffentlicher Diskurs zum Wert der Demokratie und vieles mehr. Nutzen wir die Chancen, die wir haben. Jede einzelne Handlung zählt. Wir alle, die Zivilgesellschaft, sind zum Handeln aufgerufen. JETZT!**

*Beate Winkler and Eva-Esther Sobotka, April 2024*

